Ergänzungen zu meiner Monographie der Helomyziden.

(Abh. zoolog.-botan. Ges. Wien, 1924.)

Von Abt Leander Czerny.

IV.

1. Eine neue Gattung und Art der *Suilliinen* aus Peru.

Didymochaeta g. n.

Wie die andern Gattungen hat auch diese neue Gattung eine zugespitzte, etwas schrägliegende, kurze Scheitelplatte, keine Prothorakalborste, eine den Flügelrand nicht erreichende Analader und eine etwas bauchig geschlossene Analzelle. Wie die Gattung *Allophyla* Loew besitzt sie eine Humeralborste, hat aber zum Unterschiede von dieser 2 or, 2 st, 1+2 dc, 2 prap an den t_2, eine unbeborstete Kosta und eine unscheinbare, nahe am r_1 verlaufende sc. Die Scheitelplatten sind etwas länger als das Ozellendreieck und haben in der Spitze 1 or; die vordere or steht in der Mitte des Stirnrandes (ihre Richtung kann ich nicht angeben, weil sie abgebrochen sind; wahrscheinlich ist die vordere auswärts, die hintere rückwärts gekehrt). Der Kopf ist im Profil höher als lang, die Augen sind etwas senkrecht-oval, das Untergesicht weicht bis zur Mitte zurück und ist dann senkrecht, die Fühlergruben sind seicht und reichen bis zum Mundrande, die Backen sind vorn schmal, hinten breit, am Backenrande ist eine Reihe kurzer Borsten und über diesen stehen noch zerstreut einige Börstchen. Jederseits 1 Vibrisse. Der Hinterkopf ist flach, das 3. Fühlerglied oval. Vor der vordersten dc stehen noch 2 kleinere Borsten und zwischen diesen je 2 Akrostichalbörstchen, prsc lang. Ob auf den Basissterniten des Prosternums Prosternalborsten sind oder nicht, kann ich nicht sagen, weil das Prosternum durchbohrt ist. Prap an allen t, außer den 2 an den t_2 noch 1 kräftige Borste ungefähr im Spitzendrittel. — Die sc ist nur auf eine kurze Strecke deutlich und mündet sehr nahe am r_1 in der Bruchstelle der Kosta. Die Kosta besitzt an der Bruchstelle 2 Borsten und vorher 2 Reihen Börstchen. Abdomen mit 5 Segmenten.

Didymochaeta peruana sp. n. ♂.

Stirn von halber Kopfbreite, rostgelb, matt, zerstreut behaart, Untergesicht, Wangen und Backen rostgelb, weißlich be-

reift. Fühler rostgelb, das 3. Glied gebräunt, Fühlerborste schwarz, sehr kurz pubescent, Rüssel und Taster braun. Ozellendreieck, Scheitelplatten und Hinterkopf gelblichgrau. Thorax, Schildchen und Abdomen gelblichgrau, Mesopleura nackt, Sternopleura mit einigen zerstreut stehenden Börstchen. p schwarz, etwas grau bereift, Hüftgelenke, Wurzeln und Spitzen der f rotgelb, Tarsen der p_1 und p_2 geschwärzt, die Metatarsen etwas durchscheinend gelb, von den Tarsen der p_3 die ersten 2 Glieder rotgelb, die übrigen schwarz. f_1 auf der Rückseite oben und unten mit einer Reihe Borsten, f_2 vorn gegen die Spitze zu mit 4 Borsten, f_3 unten und t_3 außen mit kurzen Wimperhaaren. Flügel hellbräunlich, ta gegenüber der Mündung des r_1, r_{2+3} und r_{4+5} ziemlich parallel, r_{4+5} und m gegen die Mündung zu etwas konvergent, letzter Abschnitt der cu halb so lang wie der tp. Schwinger rotgelb. Randborsten an den einzelnen Segmenten des Abdomens kurz, Hypopyg klein. 1 ♂ im naturhistorischen Museum in Wien.

Mit Rücksicht auf diese neue Gattung ergibt sich nun folgende Übersicht der *Suilliinen*-Gattungen:

1. Humeralborste vorhanden 2
   Humeralborste nicht vorhanden 3
2. Nur 1 or, 1+4 dc, 1 st . . . . *Allophyla* Loew.
   2 or, 1+2 dc, 2 st . . . . . . *Didymochaeta* Czerny.
3. 1+4 dc, 1 st, 2 sa . . . . *Suillia* R.-D.
   1 dc, 0 st, 1 sa . . . . *Porsenus* Darl.

2. Tonnoir-Malloch veröffentlichten in den Records of the Canterbury Museum, Vol. III, Nr. 2, 1927 (14. XII.), pag. 83 bis 100, und Taf. XVIII—XX, unter dem Titel „New Zealand Muscidae Acalyptratae" eine Arbeit, die uns mit neuen *Helomyziden* von Neuseeland bekannt macht und bisher ungedeutete Arten aufklärt.

Die Gattung *Huttonomyia* Mall. 1901 ist identisch mit *Allophylopsis* Lamb 1909 (meine Monogr. 144 und 162).

Leria placata Hutton 1901 (meine Monogr. 160) = *Pseudoleria pectinata* Loew 1872 (meine Monogr. 101).

Leria fulva Hutton 1901 (meine Monogr. 161) gehört zur Gattung *Allophylopsis* Lamb.

Heteromyza Laquei Hutton 1901 (meine Monogr. 161) = *Allophylopsis punctata* Lamb 1909.

Zu den Gattungen *Allophylopsis* Lamb und *Diplogeomyza* Hendel kommen die neuen Gattungen *Allophylina* und *Acrostichalia* hinzu. Von diesen 4 Gattungen sind die ersten 3 *Trichosceliden*, die auch von mir schon in den „Ergänzungen zu meiner Monographie der Helomyziden“ (Konowia 1927; 43) als Subfamilie der *Helomyziden* angenommen wurden.

Die neue Gattung *Acrostichalia* soll der Gattung *Oecothea* näher stehen als der Gattung *Allophylopsis*. Die Gattungsdiagnose und die Beschreibung der Art *flavifrons* lassen mich vermuten, daß *Acrostichalia* eine *Suillia*-Gattung ist. Leider sprechen sich die Autoren über die Beschaffenheit der Scheitelplatten nicht aus. Aus der Artbeschreibung könnte man sogar entnehmen, daß *Acrostichalia flavifrons* die von mir vorher beschriebene *Didymochaeta peruana* sei. Da aber nach Tonnoir-Malloch bei der Gattung *Acrostichalia* das 1. Paar dc gleich hinter der Quernaht und das vorderste Paar der Akrostichalborsten in gleicher Höhe mit diesem steht und die t_2 nach der Abbildung im ganzen 5 Borsten hat, kann ich eine Identität meiner Gattung mit *Acrostichalia* nicht annehmen.

Acrostichalia Tonn.-Mall.[1])

2 or, die vordere klein, auswärts gerichtet, die hintere stark, rückwärts gerichtet. Die fast nackte Fühlerborste viel kürzer als bei Oecothea, zweimal so lang wie die Fühler, 3 starke dc, 3—4 Akrostichalborsten, das vordere Paar ungefähr in gleicher Höhe mit dem 1. Paar der dc, das gerade hinter der Quernaht steht, 2 starke st, die Prosternalplatte ist dreieckig, nimmt den ganzen Raum zwischen den Hüften ein und ist nackt, pp durch 1—2 mikroskopisch kurze Haare ersetzt. Ptero- und Mesopleura nackt. Schildchen nackt, 4 starke sc. Kosta unbeborstet, nur 2 Borsten an der Mündung der sc. Dazu aus dem Schlüssel zu den Gattungen und aus der Abbildung der t_2 : t_2 mit 5 Borsten, 1 nahe an der Wurzel, 1 ungefähr im Spitzendrittel und 3 an der Spitze, die 2 prap in ungleicher Entfernung von der Spitze. (Tonnoir-Malloch.)

Acrostichalia flavifrons Tonn.-Mall. ♀.

Stirn hellorangegelb, samtartig, hinterer Teil der Scheitelplatten, das Ozellendreieck und der Hinterkopf grau bestäubt. Gesicht und unterer Teil des Kopfes dunkelorangegelb. Fühler

[1]) Wie mirabilia, mobilia, facialia Plurale sind, so ist auch *Acrostichalia* ein Plural und daher eine verunglückte Benennung.

orangegelb, der größte Teil des 3. Gliedes oben schwärzlich, Fühlerborste schwarz. Taster orangegelb, Thorax bräunlich, gelbgrau bestäubt, Borsten und Haare des Rückens auf braunen Flecken. f graubraun, f_2 blasser, ebenso die Basis und die Spitze der übrigen, Schienen und Tarsen gelblich, Endglied der Tarsen dunkler. Abdomen graubraun, weniger bestäubt als der Thorax und etwas glänzend. Flügel hyalin, Adern blaß, Schwinger gelblich. 3 *mm*. Auf sandigem Boden in der Nähe des Meeres (Tonnoir-Malloch).

Allophylina Tonn.-Mall.

Nahe der Gattung *Allophylopsis* Lamb. Der Hauptunterschied liegt in der lang behaarten Fühlerborste, in der Anwesenheit eines Paares von prsc, im Fehlen der Kostalborsten, im höhern Auge, das unten schmäler ist, und im nackten Schildchen, das kürzer und mehr gerundet ist. Hiezu aus dem Schlüssel: Die längsten Fühlerborstenhaare so lang wie das 3. Fühlerglied breit, t_2 mit einem Paar langer, starker Borsten auf der Rückenseite ungefähr im Spitzenviertel, 5 dc hinter der Quernaht, Mesopleura zum Teile behaart, Schildchen mit 4 starken Borsten. (Tonnoir-Malloch.)

Allophilina albitarsis Tonn.-Mall. ♂.

Kopf schwarzbraun, Stirn mit einem Silberflecke vor dem Ozellendreieck und an der Basis der or, Scheitelplatten und Seiten des Hinterkopfes weiß bestäubt, Hinterkopf graulich. Fühler braun, Borste mit ungefähr 10 Haaren oben und unten. Thorax dunkelschwarzbraun mit unregelmäßigen, fleckenartigen Zeichnungen. Schildchen mit tiefschwarzen Flecken auf jeder Seite an der Spitze, Grundfarbe dunkelbraun, Hinterrücken braun, glänzend, auf den Seiten grau. p braun, Knie und Metatarsen der p_1 silberweiß, p_2 und p_3: die Spitze der f, äußerste Basis der t und ein Ring unter der Mitte der t und die ersten 4 Tarsenglieder gelb. Abdomen graubraun, 4. und 5. Segment mit 3 kleinen dunkeln Flecken. Flügel blaßgelb, Wurzel dunkelbraun, Adern blaß, Schwinger gelb. 2·5 *mm*. (Tonnoir-Malloch.)

Allophylopsis Lamb.

Die Fiedern der Fühlerborste viel kürzer als die Breite des 3. Fühlergliedes, gewöhnlich undeutlich pubescent. Alle Arten haben auf der Mitte der Mesopleura einige kurze Haare. Prosternum beborstet, einige mikroskopisch kurze Haare auf einem Teile des Schildchens. Die Kostalborsten differieren in der Länge. (Tonnoir-Malloch.)

Übersicht der Untergattungen und Arten.

1. Posthumeralborste (Praesuturalb.) fehlend. 2
   „ „ vorhanden. 4
2. Keine Rudimente von Adern von den Längsadern ausgehend (*Philpottomyia* Subgen.) 3
— Zahlreiche Rudimente von Adern von 2 oder 3 Längsadern ausgehend. (*Allophylella* Subgen.) . . *Philpotti* Tonn.-Mall.
3. 2. Fühlerglied und 3. mit Ausnahme der Basis braun, Thorax mit einem breiten dunkeln Streifen auf jeder Seite des Rückens, der sich über die Seite des Schildchens erstreckt. . . . . *lineata* Tonn.-Mall.
— Fühler ganz orangegelb, Thorax ohne deutliche Streifen, Schildchen kaum dunkler an den Seiten. . . . . *rufithorax* Tonn.-Mall.
4. Fühlerborste kurz behaart (*Paraphylopsis* n.) 5
   Fühlerborste nackt oder fast nackt. (*Allophylopsis* Lamb.) 6
5. Rücken des Thorax mit 3 breiten, dunkeln Streifen, der mittlere am blassesten, auf die Mitte des Schildchens übergehend; ♂ auf dem f_1 anteroventral mit einigen langen Haaren. . . . . *scutellata* Hutton.
— Thoraxrücken blaßbraun, an den Seitenrändern gelb, Mitte des Schildchens auch gelb, oberer Teil der Pleuren der ganzen Länge nach breit dunkelbraun; ♂ ohne Haare auf den f_1. . . . . *subscutellata* Tonn.-Mall.
6. Flügel mit 2 braunen Flecken an der Spitze, einer auf dem r_1, der andere auf der m . . *chatamensis* Tonn.-Mall.
— Flügel ohne deutliche Flecken an der Spitze. 7
7. Vorderes Paar der dc von einer über das Mesonotum von der ph zur ph gezogenen Querlinie fast ebenso weit entfernt wie vom 2. Paar dc, Haare zwischen den dc ungefähr 18 bis 20 zeilig, Rücken ohne Flecken und Streifen, keine starke Borste auf den Vorderhüften. . . . *inconspicua* Tonn.-Mall.
— Das vordere Paar der dc ungefähr in gleicher Höhe mit den ph, Haare zwischen den dc in weniger Reihen, eine starke Borste auf den Vorderhüften. 8
8. Dorne der Kosta deutlich länger als der Durchmesser der Randader. 8
— Dorne der Kosta nicht merklich länger als der Durchmesser der Randader. 11
9. An der Mündung der sc keine Dornen. *minuta* Tonn.-Mall.

— An der Mündung der sc Dorne vorhanden. 10

10. Haare des Mesonotums meist auf dunkeln Punkten, Haare auf der Pleura und auf dem Schildchen stärker als gewöhnlich. . . . . *proxima* Tonn.-Mall.

— Haare nicht auf schwarzen Flecken. . . . . *Hudsoni* Hutton.

11. Mesonotum ohne die Spur von seitlichen braunen Streifen, Mitte des Schildchens merklich dunkler als die Seiten. *Laquei* Hutton.

— Mesonotum mit braunen Streifen, die sich auf das Schildchen hinziehen, so daß die Seiten des Schildchens dunkler sind als die Mitte. 12

12. Seitenstreifen nur hinten deutlich. 13

— Seitenstreifen längs des ganzen Mesonotums. . . . 14

13. Die dunkeln Flecke auf dem vordern mittlern Teile des Mesonotums kaum deutlich, klein und getrennt, hinterer Teil des Mesonotums und Mitte des Schildchens lavendelgrau bestäubt, Flügel braun. . . . . *fuscipennis* Tonn.-Mall.

— Die dunkeln Flecke auf dem vordern mittlern Teile des Mesonotums mehr oder weniger beisammen, fast Streifen bildend, hinterer Teil des Mesonotums und das Schildchen ockergelb bestäubt. . . . . . . *distincta* Tonn.-Mall.

14. Basis der Flügel einschließlich der Kosta, sc und r_1 bis zur Spitze gelblich, allgemeine Färbung ockergelb. *fulva* Hutton.

— Basis der Flügel . . . bräunlich, Färbung graulich. . . . . *obscura* Tonn.-Mall.

